

Protokoll

der 2. Sitzung der Senatskommission für Gleichstellung des 7. Senats

Datum:	Mittwoch, den 30.01.2019
Zeit:	14:30 - ca. 16:00 Uhr
Ort:	Campus Universitätsallee, Gebäude 10, Besprechungsraum, Raum 029
Teilnehmer*innen:	Prof. Dr. Angelika Henschel, Dr. Lisa Gaupp (WiMi), Dr. Beate Friedrich (WiMi), Margit Kießlich (MTV), Daniel Simons (MTV), Kerstin Vollmer (MTV), Linda Macfalda (Stud.).
Entschuldigt:	Prof. Dr. Christoph Brunner, Prof. Dr. Simone Abels, Prof. Dr. Volker Kirchberg, Prof. Dr. Ursula Kirschner, Prof. Dr. Henrik von Wehrden, Julia Böcker (WiMi), Dr. Philipp Bode, Bianka Troll (WiMi), Pia Wiese (Stud.), Andrea Amri-Henkel (Stud.), Jana Stephan (Stud.) Verena Pintatis (Stud.).
Beratende Mitglieder:	Charlott Hübel (Promovierendenvertretung), Dr. Kathrin van Riesen (Gleichstellungsbeauftragte), Dr. Anja Thiem (Referentin Gleichstellungsbüro).
Protokoll:	Heike Klemm (MTV im Gleichstellungsbüro)

TOP 1 Regularien (Begrüßung, Protokoll der konstituierenden Sitzung)

Die Vorsitzende der Gleichstellungskommission, Prof. Dr. Angelika Henschel, eröffnet die zweite Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder ganz herzlich. Es wird eine Vorstellungsrunde durchgeführt, da neu gewählte Personen anwesend sind. Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 07.11.2018 wird mit 3 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen verabschiedet. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte und Mitteilungen

Die Gleichstellungsbeauftragte Kathrin van Riesen berichtet:

- Für Studierende mit Transidentität wird es die Möglichkeit der Angabe und Änderung des Geschlechts, der Anrede und des Vornamens geben. „Divers“ wird im Personenstand mit aufgenommen und kann bei der Bewerbung –ohne medizinischen Nachweis- angekreuzt werden. Mittels eines Ergänzungsausweises kann der selbst- gewählte Vorname / die Identität geführt werden. Dies bildet sich auch in der E-Mail-Adresse ab.
- Das Kinderbetreuungsangebot kann erweitert werden. Das Präsidium hat eine weitere Kindertagespflege für fünf Beschäftigten-Kinder unter 3 Jahren mit einer Tagesmutter beschlossen. Eine Wohnung an der Ecke Scharnhorststraße wird dafür angemietet.
- Der Zukunftstag für Jungen und Mädchen findet am 20.03.2019 statt. Ein Angebot wurde an die Beschäftigten geschickt. Engagierte Kolleg*innen aus den Fakultäten wirken mit.
- Das Netzwerk Geschlechter- und Diversitätsforschung hat einen Care-Workshop organisiert. Der Workshop mit Prof. Gabriele Winker zum Thema „Care: Sorge – Arbeit – Nachhaltigkeit“ hat am 10.12.2018 stattgefunden. Im Anschluss an die Sitzung der Gleichstellungskommission findet ein Netzwerktreffen statt, in dem die Strukturen des Netzwerkes besprochen werden. Es ist u.a. vorgesehen ein Sprecher*innen-Team zu wählen.



- Das eingereichte Gleichstellungszukunftskonzept im Rahmen des Professorinnenprogramm III wurde als „ausgezeichnet“ bewertet. Bis zu vier Professorinnen können gefördert werden. Die ausführliche Rückmeldung vom DLR stellt die besondere Herangehensweise heraus, Kathrin van Riesen stellt einige Punkte aus der Bewertung vor.
- Ein Vortrag „Mit Wagemut und Wissensdurst“ von Felicitas von Aretin findet am 08.02.19 statt. Hinweis: dieser musste aufgrund Krankheit leider ausfallen.
- Die Vorbereitungen zum Diversity-Tag am 28.05.2019 laufen. Das Thema wird „Diskriminierungssensible /-freie Sprache“ sein.
- Linda Macfalda berichtet, dass im Sommersemester 2019 eine queere Ringvorlesung vom Quarg-Referat des AStA stattfindet.

TOP 3 Richtlinie des Senats zur Verwirklichung des Gleichstellungsauftrages nach §3 Abs. 3 NHG

Die Gleichstellungsrichtlinie von 2010 wird derzeit im Gleichstellungsbüro überarbeitet.

Ein Entwurf mit der überarbeiteten Fassung ist an alle Mitglieder zur Vorbereitung verschickt worden.

Zu 1. Ergänzt wurde der dritte Punkt „...Umsetzung diversitätsfördernder Konzepte und Maßnahmen.“

Gestrichen wurde der Frauenanteil in der Kommission für Gleichstellung. Dies wird von den meisten Kommissionsmitgliedern nicht unterstützt und eine Frauenquote von mindestens 50% vorgeschlagen. Es soll auch die Formulierung aufgenommen werden: „...es sollen Mitglieder...verschiedener Geschlechter zur Wahl stehen.“

Zu 2. Es wurde neu aufgenommen, dass der Senat eine stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte wählt. Dies war bisher nicht geregelt. Hierbei sollte die Gleichstellungsbeauftragte das alleinige Vorschlagsrecht haben. Sie ist „aus der Mitte der Universität“ zu bestellen. Dies ist vermutlich zu konkretisieren, um welche Mitgliedergruppen es sich hierbei handelt.

Bei den dezentralen Gleichstellungsbeauftragten wurde aufgenommen, dass ihnen Kompensationsmittel zur Verfügung stehen.

Die Gleichstellungsversammlung wurde gestrichen. Die Gleichstellungsarbeit soll über andere Wege, z.B. Newsletter, sichtbar gemacht werden.

Zu 4. Der strategische Fonds „Gleichstellung“ wird auf Diversitätsthemen erweitert.

Zu 5. Im Punkt „Geschlechterdifferenzierte Datenerhebung“ ist ergänzt, wofür diese benötigt wird – sie ist wichtig für das Gleichstellungscontrolling, für Gleichstellungskonzepte und Positionspapiere.

Zu 6. Neuer Absatz zu den Zielvorgaben. Zum Gleichstellungskonzept wird ein erweiterter Teil für den Verwaltungsbereich erstellt, da das derzeitige Konzept nur auf die Wissenschaft zielt.

Zu 7. Ein neuer Punkt „Qualitätsmanagement der Gleichstellungsarbeit“ wurde aufgenommen.

Hier muss bei den zu evaluierenden Maßnahmen „Diversitätsforschung“ ergänzt werden. Es wird ergänzt, dass auch andere Organisationseinheiten Gleichstellungsmaßnahmen entwickeln und am Qualitätsmanagement teilnehmen können.

Die einzige Unter-Überschrift ist zu streichen.

Zu 8. Im Punkt „Geschlechtergerechte Sprache“ wird die Schreibweise mit Sternchen* (Gender Star) favorisiert.

Beschluss - einstimmig:

Die Senatsrichtlinie zur Verwirklichung des Gleichstellungsauftrages soll dem Senat mit den Ergänzungen und Änderungen zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Sollte das Justizariat massive Veränderungen anmerken, würde die Richtlinie noch einmal im Umlauf verschickt und verabschiedet werden.



TOP 4 Zielerreichungsbericht 2018

Der Auszug „Gleichstellung“ aus dem Zielerreichungsbericht 2018 wurde mit einem Vorschlag zu den Kurzberichten an die Mitglieder der Senatskommission geschickt.

Bei den Regelprofessuren ist der Frauenanteil von 27% auf 24% gesunken, da vier Frauen im letzten Jahr die Leuphana verlassen haben. Der Gesamtanteil der Professuren (Regel und Zeit) ist gestiegen. Von daher ist die Ampel hier auf Gelb. Der Anteil der Juniorprofessorinnen liegt weiterhin bei über 50%. Das Ziel ist weiterhin erreicht.

Im dritten Ziel in Punkt 7 „Besetzung der Professur Soziologische Werteforschung mit Gender-Aspekten“ ist das Ziel weiterhin als nicht erreicht zu markieren.

Die Mitglieder der Gleichstellungskommission stimmen dem „Auszug Gleichstellung“ zum Zielerreichungsbericht 2018 mit den Änderungen einstimmig zu und empfehlen dem Senat die Aufnahme der Kurzberichte in den Zielerreichungsbericht. Zur Ergänzung wird der aktuelle Zahlenspiegel gemäß DFG-Gleichstellungsstandards (Kaskadenmodell) an die Stabsstelle Qualitätsentwicklung weitergereicht.

TOP 5 Verschiedenes

Lisa Gaupp wird Mitte April 2019 Verwaltungsprofessorin an der Leuphana sein und somit zunächst kein Mitglied mehr in der Gleichstellungskommission.

Als nächster Termin für die Sitzung wird der 22.05.2019 um 14.30 Uhr vorgeschlagen.

Die Vorsitzende Prof. Dr. Angelika Henschel bedankt sich bei den anwesenden Kommissionsmitgliedern und schließt die Sitzung gegen 16.30 Uhr.

Angelika Henschel

Die Vorsitzende